Zehn Energie-Geistesblitze ausgezeichnet : 10. Verleihung des Prix "eta" in der Tonhalle St. Gallen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **89 (1998)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-902150

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ende Oktober sind in St.Gallen zum zehnten Mal in einem feierlichen Rahmen zehn Erfindungen und Innovationen mit dem Prix «eta» ausgezeichnet worden. Zwei der drei Hauptpreise gingen ins Tessin: Prämiert wurden ein Heizsystem, das für wohlige Wärme bereits vor Urlaubsbeginn in einem Wochenendhaus sorgt und die Entwicklung eines ultraschnellen Halbleiterrelais, der bei Anlagen eine unterbrechungsfreie Stromversorgung gewährleistet. Mit dem dritten Hauptpreis würdigte die Jury die Entwicklung einer günstigen und einfachen Sanierungsmöglichkeit für Klimaanlagen mit Brüstungsinduktionsgeräten, welche die Primärluftmenge halbieren und somit den Stromverbrauch um bis zu 70% reduzieren.

Zehn Energie-Geistesblitze ausgezeichnet

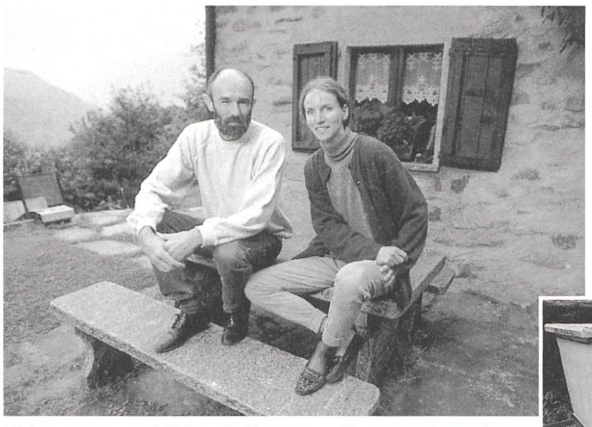
10. Verleihung des Prix «eta» in der Tonhalle St.Gallen

Der diesjährige Prix «eta» wurde getragen von den Schweizerischen Elektrizitätswerken und zusätzlich unterstützt durch die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK), das Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau (EKT), die Stadtwerke St.Gallen sowie die Kraftwerke Sernf-Niederenbach AG.

Energiepreis der Vernunft

Am 29. Oktober 1998 sind in der Tonhalle St.Gallen zehn Erfinder mit dem Prix «eta» der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft geehrt worden. Seit zehn Jahren belohnt die Branche Projekte, die sich durch einen besonders effizienten Umgang mit Energie im allgemeinen und Elektrizität im besonderen auszeichnen, mit jeweils 10000 Franken für den ersten, 5000 Franken den zweiten und 2000 Franken den dritten Rang in je drei Kategorien. Somit wurden heuer mehr als 50000 Franken an Preisgeldern übergeben.

Jurypräsident Andres Bertschinger von der BKW FMB Energie AG (Bern) erklärte, dass 50 eingereichte Projekte punkto Innovations- und Pioniercharakter, Wirtschaftlichkeit, Energiesparpotential und Verbreitungschance bewertet wurden.



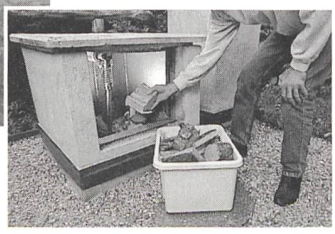


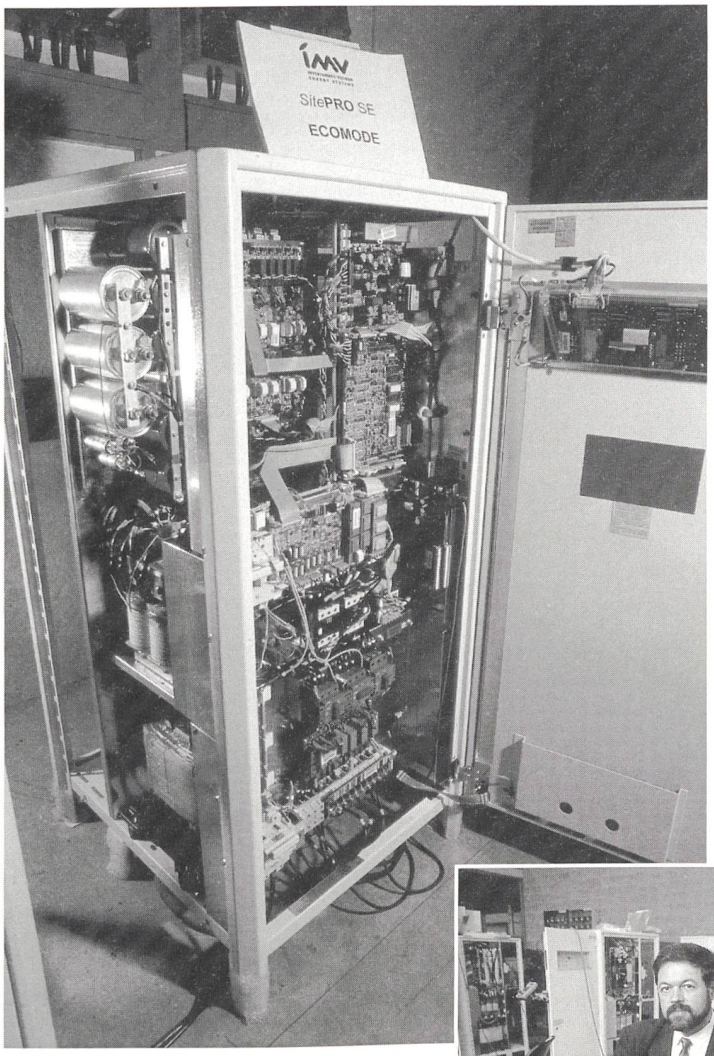
Bild 1 Tiziano und Tiziana Laffranchi vor ihrem Wochenendhaus. Er hat seine Holzfeuerung so automatisiert, dass sie vor dem Wochenende automatisch in Betrieb geht. Mit ihrer Erfindung gewannen sie den 1. Preis in der 3. Kategorie.

Stromsparen in Hotels

Die zehn Preisträger stammen aus verschiedensten Gebieten. Gleich zwei Tüftler befassten sich mit dem Stromsparen bei Mini-Bars in Hotels. Die Turicum Hotel Management AG in Zürich ersetzte strombetriebene Zimmer-Minibars gleich durch Kühlmöbel, die täglich mit neuen Kühlelementen bestückt werden. Das spart allein im Zürcher Hotel Adler Strom für rund 3900 Franken pro Jahr. Entwickelt haben das System und die Kühlmöbel drei Studenten der Ingenieurschule Muttenz BL. Einen andern Weg für den ähnlichen Spareffekt wählte die Thurgauer Firma «Getatron Elektronik» aus Amriswil. Ein Bewegungsmelder im Hotelzimmer merkt, ob sich darin jemand aufhält. Wenn nicht, schaltet eine Spezialsteuerung die Mini-Bar alle 30 Minuten ein und aus. Damit erzielt man eine Stromeinsparung von zwischen 29 und 41%.

Perfektes Heizsystem fürs Ferienhaus

Wohlige Wärme im Wochenendhaus bleibt künftig für Tiziano und Tiziana Laffranchi aus Bellinzona kein unerfüllter Wunsch. Der flinke Laffranchi hat seine Holzfeuerung so weit automatisiert, dass sie vor dem Wochenende automatisch in Betrieb geht: Die Holzzufuhr erfolgt automatisch von oben, ein Ra-



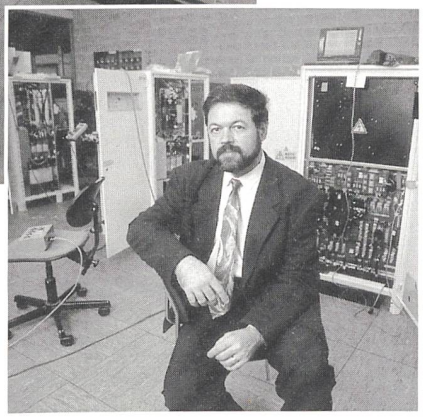


Bild 2 Für die Firma Invertomatic SA konnte Marius Ciorica in der 2. Kategorie den 1. Preis für ein ultraschnelles Halbleiterrelais in Empfang nehmen. Die ganze Elektronik mit Gleich- und Wechselrichter sitzt in einem solchen Schrank.

clette-Heizstab entzündet das Feuer, und unter diesem sorgt eine Förderschnecke für den Abtransport der Asche.

Kluger Fensterschliesser

Sollten Laffranchis künftig ein Lüftungsproblem haben, können sie sich an Paul Räber aus Hildisrieden LU wenden. Er erhielt einen Prix «eta» für einen intelligenten Fensterschliesser, der an jedem Fenster angebracht werden kann und verhindert, dass ein Fenster irrtümlich offen bleibt. Das Gerät benötigt keinen Strom; es schliesst über eine Schnur, die beim Öffnen gespannt wurde. Die Öffnungszeit kann zwischen 2 und 15 Minuten gewählt werden.

Schiff ahoi

Der Freizeit zugewandt hat sich Rudolf Minder aus Oberlunkhofen. Er erfand einen neu ausgelegten Elektro-Schiffsaussenbordmotor, der dank niedriger Tourenzahl und grösserer Schiffsschraube um Faktor 1,5- bis 2mal weniger Strom benötigt als herkömmliche Antriebe.

Nonstop Strom im Sparmodus

Ausgezeichnet wurde sodann eine Weltneuheit: Die Tessiner Firma Invertomatic SA, Riazzino, hat ein ultraschnelles Halbleiterrelais erfunden, das bei Anlagen für die unterbrechungsfreie Stromversorgung für markante Energieeinsparungen sorgt.

Für ein gutes Klima

Die Firma Waldhauser Haustechnik aus Münchenstein BL hat für die SBB ein schlichtes, aber massives Gebäude entwickelt, das es in Zukunft erlauben wird, bei unbemannten Stellwerken – immerhin 400 an der Zahl – auf Klimaanlagen zu verzichten. Das spart bei vorderhand 40 im Visier stehenden Gebäuden immerhin mehr als eine halbe Million Kilowattstunden pro Jahr. Ebenfalls Energieeinsparungen grösseren Umfangs erlaubt der Umbau von Antriebsmotoren bei Spritzgussmaschinen der Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG in Schaffhausen. Der Ersatz und Umbau der Aggregate macht es möglich, mehr als einen Drittel Strom einzusparen.

Dem guten Klima verpflichtet hat sich Stephan Kollbrunner, Geschäftsleiter der Ecopac AG in Herrliberg ZH. Er hat die Einblasdüsen bei Klimaanlagen so weit optimiert, dass die sogenannte Primärluftmenge halbiert und der Stromverbrauch gar um 70% verringert wird. Diese Entwicklung beschert der Firma den ersten Preis in der Kategorie «Firmen bis zu 100 Angestellte».

Eine ebenfalls ausgezeichnete Erfindung machten Angestellte der Kehrichtverbrennungsanlage Luzern in Emmenbrücke. Abgestorbene Wandermuscheln verstopften regelmässig den von Reusswasser gekühlten Kondensator. Das führte pro Jahr zu zahlreichen Betriebsunterbrüchen. Eine im eigenen Haus konstruierte Muschelquetschmühle verkleinert nun diese Wandermuscheln und sorgt dafür, dass die keine Unterbrüche mehr verursachen.

Die Preisträger auf einen Blick

Kategorie 1

(Firmen mit bis zu 100 Mitarbeitern):
1. Preis: Ecopac AG, Herrliberg
2. Preis: Getatron Elektronik, Amriswil
ex aequo: Turicum Hotel Management AG, Zürich
3. Preis: KVA Luzern, Emmenbrücke

Kategorie 2

(Firmen mit mehr als 100 Mitarbeitern):
1. Preis: Invertomatic SA, Riazzino
2. Preis: Waldhauser Haustechnik, Münchenstein
3. Preis: Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG, Schaffhausen

Kategorie 3

(Personen aus dem Schul- oder Privatbereich):
1. Preis: Tiziano und Tiziana Laffranchi, Bellinzona
2. Preis: Rudolf Minder, Oberlunkhofen
3. Preis: Paul Räber, Hildisrieden

Bild 3 Martin Emch der Turicum Hotel Management AG sorgt mit einem –18° kalten Latent-Kühlelement, das durch den Zimmerservice ausgetauscht werden kann, für kalte Getränke (2. Preis ex aequo, 1. Kategorie).

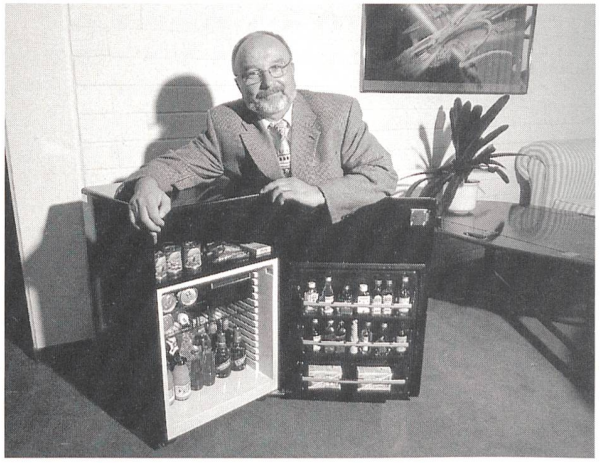


Bild 4 Urs Künzle entwickelte das Energy-Safe-Gerät, mit welchem die Minibars in den Hotels dank einem Bewegungssensor für eine Stromeinsparung von 29 bis 41% sorgen (2. Preis ex aequo, 1. Kategorie).

Energieforschung und Nachhaltigkeit

Energie-Innovationen sind das eine – die Nachhaltigkeit von Massnahmen das andere: Dr. Stephan Bieri, Delegierter des ETH-Rates, umriss in einer vielbeachteten Gastrede vor den Preisträgern und Gästen seine Vorstellungen einer künftigen 2000-Watt-Gesellschaft als «technologische und wirtschaftliche Chance». Diese Vision basiert auf der Annahme, dass die Energieeffizienz noch massiv gesteigert werden könne und die Schweiz besonders prädestiniert sei, Innovationen zu produzieren und zu vermarkten. Schliesslich könne man auch annehmen, dass eine namhafte Senkung des Energieverbrauchs in Ländern wie der Schweiz «notwendige Entwicklungsspielräume für Schwellenländer» schaffe, erklärte Bieri. Auf diesem Hintergrund positionierte Bieri auch den Prix «eta». Langfristige Forschungserfolge müssten stets wissenschaftliche Originalität, unternehmerische Initiative und günstige Rahmenbedingungen unter einem Dach vereinen. Bieri lud die Prix-«eta»-Verantwortlichen ein, mit dem ETH-Bereich eine Zusammenarbeit zu vereinbaren.

Bild 5 Der 3. Preis in der 1. Kategorie erhielten (v.l.n.r.) Moritz Hasheer, Joe Kieser und Arthur Schnieper von der KVA Luzern. Sie erfanden eine Muschelquetschmühle, die abgestorbene Wandermuscheln verkleinert, so dass die Kondensatoren nicht mehr verstopft werden können.

Dix bonnes idées énergétiques récompensées

10e remise du Prix «êta» à la Tonhalle de St-Gall

A la fin octobre, dix inventions ont reçu le Prix «êta». La remise du prix, qui a eu lieu cette année pour la dixième fois, s'est déroulée à la Tonhalle de St-Gall. Sur les trois principaux prix, deux sont allés au Tessin: l'un a été attribué pour un système de chauffage anticipé d'une résidence secondaire et l'autre pour le développement d'un relais semi-conducteur ultrarapide assurant un approvisionnement en électricité ininterrompu d'installations. Le troisième premier prix a, quant à lui, été remis pour le développement d'un moyen avantageux et simple de moderniser des installations de climatisation avec des diffuseurs d'allèges divisant par deux la quantité d'air primaire et réduisant ainsi de près de 70% la consommation d'électricité.

Kontaktadresse

Infel
Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung
Lagerstrasse 1
8021 Zürich